

## Busch, Wilhelm: In der Laube von Syringen (1870)

1 In der Laube von Syringen,  
2 Oh, wie ist der Abend fein.  
3 Brüder, laßt die Gläser klingen,  
4 Angefüllt mit Maienwein.

5 Heija, der frische Mai  
6 Er bringt uns mancherlei.  
7 Das Schönste aber hier auf Erden  
8 Ist lieben und geliebt zu werden,  
9 Heija, im frischen Mai.

10 Über uns die lieben Sterne  
11 Blinken hell und frohgemut,  
12 Denn sie sehen schon von ferne,  
13 Auch hier unten geht es gut.

14 Wer sich jetzt bei trüber Kerzen  
15 Der Gelehrsamkeit befleißt,  
16 Diesem wünschen wir von Herzen,  
17 Daß er bald Professor heißt.

18 Wer als Wein- und  
19 Weiberhasser  
20 Jedermann im Wege steht,  
21 Der genieße Brot und Wasser,  
22 Bis er endlich in sich geht.

23 Wem vielleicht sein altes Hannchen  
24 Irgendwie abhanden kam,  
25 Nur getrost, es gab schon manchen,  
26 Der ein neues Hannchen nahm.

27 Also, eh der Mai zu Ende,

28 Aufgeschaut und umgeblickt,  
29 Keiner, der nicht eine fände,  
30 Die ihn an ihr Herze drückt.

31 Jahre steigen auf und nieder;  
32 Aber, wenn der Lenz erblüht,  
33 Dann, ihr Brüder, immer wieder  
34 Töne unser Jubellied.

35 Heija, der frische Mai,  
36 Er bringt uns mancherlei,  
37 Das Schönste aber hier auf Erden  
38 Ist lieben und geliebt zu werden,  
39 Heija, im frischen Mai.

(Textopus: In der Laube von Syringen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37470>)